

Dresdner Volkszeitung

Hauptschiffen: Dresden.
Aden & Comp., Nr. 1268.

Organ für die Interessen des gesamten werktätigen Volkes.

Bankkonto:
Gebr. Arnhold, Dresden

Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen der Amtshauptmannschaften Dresden-Neustadt und Dresden-Altfeld.

Abonnementpreis einschließlich Briefporto monatlich 85,00 M., durch die Post bezogen vierteljährlich 105,00 M., unter Kreuzband für Deutschland monatlich 65,00 M. Einzelnummer 2.- M.
Telegramm-Adresse: Dresdner Volkszeitung.

Schriftleitung: Wettinerplatz 10. Tel. 25261.
Sprechstunde nur wochentags von 12 bis 1 Uhr.
Verlagsstelle: Wettinerplatz 10. Tel. 25261.
Verlagszeit von 7 Uhr morgens bis 5 Uhr nachm.

Anzeigenpreis: die 9 gespaltene Reklamereihe 8,00 M., Familienanzeigen 6,00 M., die 9 gespaltene Reklamereihe 80,00 M. Bei mehrmaliger Aufnahme Ermäßigung. Anzeigen sind im Voraus zu bezahlen. Ohne Verpflichtung zur Aufnahme an vorgeschriebenen Tagen. Für Briefverbreitung 2 M.

Nr. 175

Dresden, Sonnabend den 29. Juli 1922

33. Jahrg.

Denkt nach und entscheidet euch!

Nach jedem Attentat auf die Republik und ihre Vertreter führten die Spuren der Mordmörder in die Schlußwinkel der Organisation C. Die bezahlten Mörderbanden der Organisation C sind mit den deutschvölkischen Organisationen eng verbunden, die Deutschvölkischen bilden einen linken Flügel der Deutschnationalen, die Deutschnationalen wiederum fanden bisher mit allen ihren Kämpfen gegen die Republik und die Demokratie in der Deutschen Volkspartei treue Gefolgschaft. Aus Reihen der Kapitalisten dieser Parteien flossen reichlich Gelder für die Verschwörerorganisationen.

Vollsgenossen und Vollsgenossinnen, denkt darüber nach!

Nach jedem Attentat auf die Republik führen die bürgerlichen Linksparteien empört aus ihrem Schlenker hoch: „Nun aber Schluss! Nun zugedrückt!“ Und verhehlen hinten wieder in Unzucht und Flauheit, ohne zugedrückt zu haben. Das Gesetz zum Schutze der Republik konnte in scharfer Fassung nur infolge der entschlossenen Kampfstellung demonstrierender sozialistischer Massen durchgedrückt werden. Zentrum und Demokraten drohten umzufallen.

Republikaner! Arbeiter! Angestellte! Beamte! Denkt darüber nach.

Als die sächsische Regierung lange vor den jüngsten reaktionären Attentaten die Gemeingefährlichkeit der Geheimorganisationen enthüllte, wurde diese sozialistische Regierung von der bürgerlichen Presse verspottet! Als der Dresdner Polizeipräsident Dr. Grille abtreten mußte, weil er nicht genug gegen die Verschwörer getan, als sozialdemokratische Blätter auf die Mordanschuld all derer verwiesen, die ihn gestützt und die seinerzeit den Kampf Lipinski gegen die Verschwörerorganisationen geringschätzig behandelt hatten, riefen die Dresdner Neuesten Nachrichten — Arm in Arm mit den reaktionären Dresdner Nachrichten — laut nach dem Staatsanwalt — gegen die Dresdner Volkszeitung!

Wenn in Sachsen ein reaktionärer Beamter kaltgestellt und an seine Stelle ein Sozialdemokrat gerufen wurde, dann brüllte die bürgerliche Presse über „sozialistische Mißwirtschaft!“

Vollsgenossen! Denkt nach!

Wenn wir die Reaktion nicht niederwerfen, hört das Säbelgerassel nach Außen, hört das Revanchegeräusch unverantwortlicher Nationalisten nicht auf. Wird diesem militaristisch-nationalistischen Geschrei kein Ende gemacht, so

Nur so gibt es ein Wiederaufstehen des deutschen Volkes!

Bayerische Verhandlungen mit Frankreich

München, 29. Juli. Der Vorfes des Reichspräsidenten scheint dem bayerischen Ministerrat Kopfzerbrechen zu machen. Eine Entscheidung über die Verantwortung des Scheiterns wird erst für Montag oder Dienstag erwartet. Die Reichspresse mahnt selbstverständlich die Regierung zur Unnachgiebigkeit und zum Festhalten an der bewährten bayerischen „Polizei- und Justizhoheit“.

Während die großen Münchener Blätter sich eine gewisse Zurückhaltung auferlegen, heßt die Provinzpresse gegen das Reich mit einer Hysterie und Strupellosigkeit, daß man einer vernünftigen Lösung der verfahrenen politischen Lage verzweifeln muß. Das neue Münchener Tageblatt veröffentlicht bereits eine Skizze des rechtsrheinischen Bayerns, um sozusagen seinen Lesern einen Ueberblick über den künftigen Arzelschauplatz zu geben, und das Ingolstädter Tageblatt ergeht sich in ausführlichen Gedankengängen über die wirtschaftliche Selbständigmachung Bayerns. England, Frankreich und Belgien würden sich darum streiten, Bayern Kohle zu liefern und Italiens beziehe man aus Vohringen. Die Münchener Post weist auf die Gefährlichkeit dieser antideutschen Propaganda hin und stellt fest: Es haben tatsächlich bereits früher Verhandlungen stattgefunden über eventuelle Lieferungen von Kohle und Kali durch Frankreich. Es bestand der Plan, mit einem Abgeordneten des Bayerischen Bauernbundes über die in Aussicht gestellten Lieferungen Frankreichs zu verhandeln. Die Münchener Post erwähnt außerdem einen Bericht des Vorstehenden des Bayerischen Ordnungsblocks vom 3. November 1921, in dem es heißt: „Tatsächlich sind seit geraumer Zeit knifflige Verhandlungen mit französischen

bleiben in Frankreich die Gewalttäter am Ruder, so bekommen wir nie eine Revision des Gewaltvertrages von Versailles, so sinkt die Mark weiter und die Vereinfachung der Volksmassen steigt!

Denkt nach!

Wir gehen harten politischen Kämpfen entgegen. Die beiden sozialdemokratischen Parteien vereinigen sich jüngst im Reichstag zu einer Arbeitsgemeinschaft, um die Republik wirksamer schützen zu können. Die Vereinigung der sozialdemokratischen Massen zu einem Block der Freiheit ist in greifbarer Nähe gerückt. Zentrum und Demokraten dagegen sind drauf und dran, sich mit der großkapitalistischen Volkspartei zu einem Gegenblock zu vereinigen.

Arbeiter! Angestellte und Beamte! Denkt nach!

Fällt die Mark weiter, dann müssen die Preise steigen, während die Kaufkraft der Löhne und Gehälter sinkt. Mit rasender Schnelligkeit gehen die Preise aller Nahrungsmittel in die Höhe. Das dankt ihr der fast reiflose Wiedereinführung der freien Wirtschaft. Wer ergwan sie und wer sind ihre Vertreter? Die bürgerlichen Parteien und ihre Presse!

Denkt nach!

Deutschland ist eine Republik mit demokratischen Grundrechten, aber die Wirtschaft läuft noch privatkapitalistisch. Diese privatkapitalistische Wirtschaft hat den gemeingefährlichen Katastrophencharakter dieser Zeit verschärft. Nur eine planmäßige, gemeinwirtschaftlich gerichtete Produktion kann eine gerechtere Verteilung der Güter und der Pflichten fürs Gemeinwohl bringen. Das erstrebt der Sozialismus, während sich die bürgerlichen Parteien von der kapitalistischen Gedankenwelt nicht frei machen können. Die Forderung der Sozialdemokratie auf Erfassung der Gold- und Sachwerte zugunsten des ganzen Volkes stieß auf den Widerstand aller bürgerlichen Parteien.

Männer und Frauen des Volkes! Denkt nach!

Aber denkt nicht nur nach, sondern handelt auch! Diese Zeiten dulden keine Unzucht, Flauheit und Unentschiedenheit. Ob sie es mögen oder nicht: die Unentschiedenen werden zu Verblüdeten der Reaktion.

Wollt ihr das, Vollsgenossen?!

Denkt nach und handelt! Entschelbet euch rasch! Diese Zeiten dulden kein Zaudern.

Verstärkt den Heerdann der Sozialdemokratie und ihrer Presse!

Der schwarze Schrecken

Ähnlich wie vor hundert Jahren auf die Kämpfe der französischen Revolution und die „Freiheitskriege“ eine Zeit der Reaktion folgte, so sind gegenwärtig die revolutionären Strömungen, die aus dem Weltkrieg hervorgingen, durch eine reaktionäre Welle abgelöst.

Die Reaktion zeigt in den verschiedensten Ländern das gleiche Bild. Ihre Hauptträger sind ehemalige Offiziere, die in begreiflicher Sehnsucht nach den für sie herrlichen Zeiten des Weltkrieges sich bereitwillig in den Dienst des Großkapitals und der Großagrarier stellen. Organisierte Banden, Freischaren, Geheimbünde terrorisieren das Land, weder vor Plünderung, Brandstiftung, Mord noch andern Gewalttaten zurückschreckend.

Während es in Deutschland bisher gelangen ist, diese Banden in Schach zu halten, herrscht ähnlich wie in Ungarn heute auch in Italien der „schwarze“ Schrecken (die italienischen Faschisten tragen ein schwarzes Hemd und einen schwarzen Feg). Die faschistischen Verbände zählen etwa 300 000 Mitglieder. Die Zahl der Banden, über die sie verfügen, schätzt man auf das zwei- bis dreifache. In Nord- und Mittelitalien sind sie die unumschränkten Herren. Weder Justiz, Verwaltungsbehörden noch Polizei wagen gegen sie vorzugehen. Sie organisieren „Strafexpeditionen“ gegen widerpenfliche Dörfer und Städte, veranstalten Feiern und Umzüge, bei denen die Arbeitererschaft in jeder erdenklichen Weise verhöhnt und gereizt wird, um bei dem geringsten Widerstande über die meist masselosen Arbeiter herzufallen.

Bei allen Zusammenstößen sind sie, dank ihrer Waffen, bisher Sieger geblieben. Nur in Rom erlitten sie eine Abfuhr. Bei den Kämpfen im Mai, im Anschluß an den Umzug der Faschisten mit Fahnen durch die Arbeiterviertel Roms, zeigte es sich, daß die Arbeiter sich diesmal nicht widerstandlos hinhinnehmen ließen. Bis Mitternacht tobte eine regelrechte Schlacht, und der darauffolgende, entblutete und einmütig durchgeführte Generalfreil brachte den Faschisten eine empfindliche Niederlage bei.

Ihren Höhepunkt erreichte die Faschistenbewegung bei der Besetzung Volognas. Mit mehr als 30 000 bis an die Zähne Bewaffneten marschierten sie aus den nächsten Provinzen nach Bologna. Die Stadt wurde eingeschlossen, durch Zerstörung aller Telefon- und Telegraphenleitungen von der übrigen Welt abgeschnitten, und acht Tage lang über Stadt und Provinz eine militärische Diktatur ausgeübt.

Es ist ein offenes Geheimnis, daß hinter den Faschisten die Großagrarier und Industrieharone als Geldgeber stehen — und die faschistischen Unternehmungen verschlingen Unsummen, da die Banden natürlich gut bezahlt und versorgt werden müssen. Der Zweck der Faschistenbewegung ist denn auch nicht nur die Zerstörung der sozialistischen Organisationen, sondern die Gewinnung billiger und williger Arbeitskräfte.

Nachdem es den Faschisten an zahlreichen Orten gelungen ist, die sozialistischen und freigewerkschaftlichen Organisationen zu zerbrechen, sind sie dann auch dazu übergegangen, faschistische Arbeiterorganisationen zu gründen. In den Städten ist ihnen das mißlungen, aber die Landarbeiter sind nach tapferem Widerstande unterlegen.

Die Regierung sieht der Bewegung bisher völlig machtlos gegenüber. Diese Schwäche der Regierung ergibt sich aus der unhaltbaren Lage, in die das „siegreiche“ Italien politisch, wirtschaftlich und finanziell durch den Weltkrieg geraten ist.

Dazu kommt die Erfolglosigkeit der äußeren Politik, trotz dem geschickten Auftreten de Facias und Schanzers in Genua. Die ergebnislose Reise Schanzers nach London und Paris hat ebenfalls zum Sturz des italienischen Kabinetts beigetragen. (Auch hier vermist man die einstige große Linie englischer Staatskunst.)

Dazu kommt weiter das Versagen der bürgerlichen Parteien und der Sozialisten.

Wie sehr sich die Faschisten heute als Herren Italiens fühlen, erkennt man aus dem Auftreten und der Rede ihres Führers Mussolini in der italienischen Kammer:

„Der Faschismus wird binnen kurzem zwischen der gesetzlichen und der insurrektionellen Form zu wählen haben. Und in letzterem Falle werden wir nicht in der Kammer bleiben. Kein Ministerium aber ist in Italien möglich, das dem Faschismus mit Maschinenengewehren zu Leibe gehen wollte. Man bedenke, daß wir über sehr zahlreiche, wohlauferüstete und organisierte Streitkräfte verfügen und daß wir auf jeden Repressionsversuch mit äußerster Festigkeit und Energie reagieren werden. Unsere Antwort wird die Insurrektion sein.“

Die Kammer antwortete auf diese unerhörte Herausforderung mit — Schweigen. Nicht einmal die Sozialisten protestierten. Dieses Versagen der Sozialisten und Unwiderwilligkeit selbst im parlamentarischen Kampf erhält die Schwermierigkeit, die der italienischen Kabinettsbildung entgegensteht.

Die verfassungsmäßigen Mittel, mit denen die Arbeitererschaft bisher den Gewalttaten zu begegnen suchte (Streiks) nützen nichts. Aus dem zahlenmäßigen Rückgang der sozialistischen Organisationen erkennt man vielmehr die Erfolge, die die Faschisten erzielt haben. Die Sozialistische Partei ging seit 1919 von 200 000 auf 70 000, die Gewerkschaften von 2 000 000 auf 1 200 000 Mitglieder zurück.

Zudem wird der Widerkampf der Sozialisten empfindlich geschwächt durch die Zersplitterung, die von Moskau aus auch in die italienische sozialistische Bewegung hineingetragen wurde.

Doch kommt man auch in Italien immer mehr zu einer Abkehr von den kommunistischen Methoden. Besonders die

Von Montag den 31. Juli bis Sonnabend den 5. August Ausverkauf von

Sommer-Konfektion

wegen vorgerückter Saison zu herabgesetzten Preisen

Weisse Voile- u. Opal-Blusen runder Ausschnitt u. Puffel, Hemdtorm	98 . 425	Muffeline-Dirnkl-Kleider Muffeline garniert u. Leinen geheckt	400 . 525	Schw. Alpaka-Mäntel glatte Form und faltengarniert	690 . 1000
Vollvoile-Fichusblusen reicher Handhohlsaum u. Valencienn	525 . 690	Weisse Vollvoile-Kleider hellfarbig u. weiß, mit reichem Einlagen	490 . 775	Seiden-Eolienne-Mäntel mit Stickereien u. Faltenform	1500 . 1700
Muffeline-Hausblusen aus dunkelgemusterten Muffeline	195 . 210	Gemusterte Voile-Kleider neue Künftlermusterungen	990 . 1350	Impr. Seiden-Mäntel belle Qual, braun, mar., schw.	1450 . 2200
Farb. Zephir-Hemdblusen in hellen und mittelfarbigen Streifen	225 . 275	Frotté-Kleiderröcke hell u. neuartige Streifen	265 . 610	Streifen-Kleiderröcke belle römisch gelb. Wollstoffe	695 . 985

Benützen Sie diese nicht wieder zu bietende Einkaufsgelegenheit!

BOHME

Dresden-A.
Georgplatz

Dresden-A.
Georgplatz

DM V DEUTSCHER METALLARBEITER VERBAND
Schützengasse 30
Telephon: 1.079
Bürozeiten: 9-1, 4-6 Uhr, Sonnabends 9-2 Uhr

**Seizungsmonteuere sowie Gas- u. Wasser-
installateure und Gelfer.**

Donnerstag den 3. August 1922, nachm. 5 Uhr, wichtige Branchen-
versammlung im Dresdner Volkshaus (araber Saal). Tages-
ordnung: Bericht über die Verhandlungen und unsere Stellung-
nahme hierzu. — Ohne Mitgliedschein kein Zutritt. Sachliches Ver-
halten erwartet. Die Vorstandskomitee erlaubt eine 1/2 Stunde früher.

Am 27. Juli verschied infolge eines Unfalles unser Maschinen-
führer
Herr Richard Bauch.
In dem Heimgegangenen betrauern wir einen von seltener
Pflichtigkeit und unermüdlicher Arbeitsfreude besetzten Mit-
arbeiter.
Durch seine Bescheidenheit und seinen geraden Charakter
erwarb er sich die Achtung und Liebe seiner Kollegen.
Der Aufsichtsrat und Vorstand
der Ersten Genossenschafts-Brauerei
sowie das gesamte Personal. (1131)

G. P. D., 5. Unterbezirk, Gruppe II.
Den Mitgliedern zur Nachricht, daß der
am 27. Juli verstarb Herr Hermann
Meinzel verstorben ist.
Seine feierliche Beerdigung findet am
Donnerstag den 3. August, nachm.
1 1/2 Uhr, im Krematorium statt. (1132)

Am 28. Juli verschied nach langem, schweren
Krankenlager Herr Hermann Meinzel,
geb. am 18. März 1854, im Alter von
68 Jahren. Seine feierliche Beerdigung
findet am Donnerstag den 3. August,
nachm. 1 1/2 Uhr, im Krematorium statt.

Städtisches Bestattungs-Amt
Stadthaus Annenstr., am See 1
Telephon Nr. 17 922, 17 339, 20 092.
Gesamtkosten bei
Beerdigung
in Halle 1. Klasse 201. 15000.—
2. Klasse 11000.—
3. Klasse 6000.—
4. Klasse 4500.—
4100.—
Übertragungen von und nach außerhalb auch
durch Kraftwagen.
Auskünfte, Taxen u. Anträge kostenlos.
Beerdigungen: Mittliche Weltfahrzeuge.

Coschütz.
Unsern lieben Verehrten Herr Paul und
Frau Hedwig Coschütz zum silbernen
Jubiläum die herzlichsten Glückwünsche.
Die Goldhäger Parteilosen u. -genossen.
1133

Dr. med. Sworowski
Spezialarzt für Haut- u. Geschlechtsleiden, Licht-
behandlung, Blutuntersuchung, Dresden-A.,
Prager Straße 38. Sprechstunden: 10-1 und
4-7 Uhr, Donnerstags keine Sprechstunde. Son-
tags 10-12 Uhr. (1134)

Augenärztin Dr. Kattwasser
Lützen, Hermsdorfer Straße 13, I.
hat jetzt Sprechstunden von 10-12 u. 3-5 Uhr,
Montag und Donnerstags, nachm. von 3-7 Uhr,
Mittwoch nachmittags keine Sprechstunde. (1135)

Ohne Ferien
werden die am 1. August, vormittags 9
und abends 7 Uhr beginnenden Sten-
otyp- u. Handelkurse durchgeführt.
Rackow, Altmarkt 15.
Ab 2. August Stenographie-Sonderkurse f. Herren
und Damen mit höherer Schulbildung. (1136)

Nutze dein Herdfeuer!

Sauerkraut mit Erbsenbrei
Etwas Pökelfleisch dabei,
Ist ein wunderbares Essen!
Beim Bereiten nicht vergessen:
Zeit und Kohlen spart Du viel.
Nimmst zur Wäsche Du Persil!*)
*) Persil, das selbsttätige Waschmittel reinigt, bleicht,
und desinfiziert die Wäsche in einmaligem kurzen
Kochen und bringt durch Mitbenutzung des täglichen
Herdfeuers für die Wäsche größte Kohlenersparnis. 6



Breite Kleider! Größte Güte geboten!
Stoffe
Anzugstoffe, 140 cm breit
250.00, 280.00, 320.00 und
350.00
Raumgarne, la. blau und farbig
350.00, 380.00, 420.00 und
450.00
Cobercot, hochlegante Ware für
Häute und Kostüme, 250.00 und
300.00
Domepuns, feine Nachhallung,
für Schlingentücher und
Schirme . . . 475.00, 525.00, und
575.00
Cheviot für Kleider, 130 cm und
150 cm breit . . . 350.00, 380.00 und
420.00
Estimotoffe und Waffentoffe
Waffentoffe und Waffentücher, in
schöner, neuer, feiner, weicher,
robuster Stoffe . . . 620.00, 680.00, und
750.00
Gardine, vorzügliche Qualität,
reine Stoffe . . . 670.00 und
720.00
Damentuche, reine Wolle, in allen
Farben . . . 450.00, 500.00 und
550.00
Wandtapeten in ganz neuen Farben
250.00 und
300.00
Futterstoffe noch sehr preiswert
Billigste Bezugsquelle für Wiederverkäufer!
Starer & Großmann
22 I. Gruner Straße 22 I.

Preiswerte Schlafzimmer
Möbelhaus Bürgerwiese 22

Nähmaschinen Naumann
nähen spielend leicht
und praktisch, sauber
und vorwärts ruckend, ist
rechen reich nach aus
zu lassen das Heim
Auserordentlich leistungsfähig
rund 2 Millionen im Gebrauch
auch gegen Teilzahlungen
Karl Winkler
Prager Str. 33
König-Johann-Str. 19
Fernsprecher: 13263 und 12446
Leser! Kauft bei
unsern Inferenten.

Spülapparate
Spülkannen, Schläuche, Unterlagen,
Lehrblenden, Vorfalldüsen, Ersatzteile
1. Reichelt: Am See 27,
Frau Heusinger, nächst d. Dieselbrenn. Was-
schbehälter: Jochenhof 3, nächst Frau v. Althaus.

Wiederverkäufer!
Neu eingetroffen:
Stanzmesser, Damaste, Messer, Scheren,
Kleider, Kleider für Kinder u. Schürzen,
Wäsche für Kinder u. Schürzen, Baumwoll-
Schürzenstoffe
Korsett, weiß und gefärbt, Bettzeuge,
Bettwäsche, Handtücher, Tischdecken,
Kochtücher, Tischdecken, Servietten,
Küchentücher
S. Schärf
Grüblerstraße 36, Einga. Wollschiffstr.

Unzige Rosen
In selbigen, engl. Leder,
Korsett, Schürzen, Bett-
zeug, Kleider, Schürzen,
Wäsche, Kleider für Kinder
u. Schürzen, Baumwoll-
Schürzenstoffe
Korsett, weiß und gefärbt, Bettzeuge,
Bettwäsche, Handtücher, Tischdecken,
Kochtücher, Tischdecken, Servietten,
Küchentücher
Sommerjoppen
Gummimäntel
auf. Sie sehr preiswert
Gr. Brüdergasse 41, 1.
2. Haus vom Volksw.
Klein Gaden,
Südlicher Vorstadtstraße,
Wagen, 12. Hof, 100a, u.
eigene Bettwäsche, weiß,
Gittereier, Bettzeug, etc.

M. L. D.
Schuhhaus Martin Lewin
Dresden-A.
Zahngasse 29, I.
nur erste Etage.
Durchgehend geöffnet von 8-7 Uhr.
Reparaturen-Annahme.
Angebot: Schuhe werden nur 4 Wochen
repariert und bitte immer angegebene hal-
bmonatlich abzugeben.

**Schuhwaren-
Saison-Ausverkauf**
dauert noch bis einschließlich Montag den 7. August und
bietet außerordentliche Vorteile.
Zu jedem in dieser Zeit bei mir gekauften Paar Herren- oder Damenschuhe
gebe ich ein Paar Gummilabsätze gratis! (1137)

Schwarze Herren-Schuhe mit 100% reiner Leder, Größe 36-42, 1150, 1200, 1250, 1300, 1350, 1400, 1450, 1500, 1550, 1600, 1650, 1700, 1750, 1800, 1850, 1900, 1950, 2000, 2050, 2100, 2150, 2200, 2250, 2300, 2350, 2400, 2450, 2500, 2550, 2600, 2650, 2700, 2750, 2800, 2850, 2900, 2950, 3000, 3050, 3100, 3150, 3200, 3250, 3300, 3350, 3400, 3450, 3500, 3550, 3600, 3650, 3700, 3750, 3800, 3850, 3900, 3950, 4000, 4050, 4100, 4150, 4200, 4250, 4300, 4350, 4400, 4450, 4500, 4550, 4600, 4650, 4700, 4750, 4800, 4850, 4900, 4950, 5000, 5050, 5100, 5150, 5200, 5250, 5300, 5350, 5400, 5450, 5500, 5550, 5600, 5650, 5700, 5750, 5800, 5850, 5900, 5950, 6000, 6050, 6100, 6150, 6200, 6250, 6300, 6350, 6400, 6450, 6500, 6550, 6600, 6650, 6700, 6750, 6800, 6850, 6900, 6950, 7000, 7050, 7100, 7150, 7200, 7250, 7300, 7350, 7400, 7450, 7500, 7550, 7600, 7650, 7700, 7750, 7800, 7850, 7900, 7950, 8000, 8050, 8100, 8150, 8200, 8250, 8300, 8350, 8400, 8450, 8500, 8550, 8600, 8650, 8700, 8750, 8800, 8850, 8900, 8950, 9000, 9050, 9100, 9150, 9200, 9250, 9300, 9350, 9400, 9450, 9500, 9550, 9600, 9650, 9700, 9750, 9800, 9850, 9900, 9950, 10000, 10050, 10100, 10150, 10200, 10250, 10300, 10350, 10400, 10450, 10500, 10550, 10600, 10650, 10700, 10750, 10800, 10850, 10900, 10950, 11000, 11050, 11100, 11150, 11200, 11250, 11300, 11350, 11400, 11450, 11500, 11550, 11600, 11650, 11700, 11750, 11800, 11850, 11900, 11950, 12000, 12050, 12100, 12150, 12200, 12250, 12300, 12350, 12400, 12450, 12500, 12550, 12600, 12650, 12700, 12750, 12800, 12850, 12900, 12950, 13000, 13050, 13100, 13150, 13200, 13250, 13300, 13350, 13400, 13450, 13500, 13550, 13600, 13650, 13700, 13750, 13800, 13850, 13900, 13950, 14000, 14050, 14100, 14150, 14200, 14250, 14300, 14350, 14400, 14450, 14500, 14550, 14600, 14650, 14700, 14750, 14800, 14850, 14900, 14950, 15000, 15050, 15100, 15150, 15200, 15250, 15300, 15350, 15400, 15450, 15500, 15550, 15600, 15650, 15700, 15750, 15800, 15850, 15900, 15950, 16000, 16050, 16100, 16150, 16200, 16250, 16300, 16350, 16400, 16450, 16500, 16550, 16600, 16650, 16700, 16750, 16800, 16850, 16900, 16950, 17000, 17050, 17100, 17150, 17200, 17250, 17300, 17350, 17400, 17450, 17500, 17550, 17600, 17650, 17700, 17750, 17800, 17850, 17900, 17950, 18000, 18050, 18100, 18150, 18200, 18250, 18300, 18350, 18400, 18450, 18500, 18550, 18600, 18650, 18700, 18750, 18800, 18850, 18900, 18950, 19000, 19050, 19100, 19150, 19200, 19250, 19300, 19350, 19400, 19450, 19500, 19550, 19600, 19650, 19700, 19750, 19800, 19850, 19900, 19950, 20000, 20050, 20100, 20150, 20200, 20250, 20300, 20350, 20400, 20450, 20500, 20550, 20600, 20650, 20700, 20750, 20800, 20850, 20900, 20950, 21000, 21050, 21100, 21150, 21200, 21250, 21300, 21350, 21400, 21450, 21500, 21550, 21600, 21650, 21700, 21750, 21800, 21850, 21900, 21950, 22000, 22050, 22100, 22150, 22200, 22250, 22300, 22350, 22400, 22450, 22500, 22550, 22600, 22650, 22700, 22750, 22800, 22850, 22900, 22950, 23000, 23050, 23100, 23150, 23200, 23250, 23300, 23350, 23400, 23450, 23500, 23550, 23600, 23650, 23700, 23750, 23800, 23850, 23900, 23950, 24000, 24050, 24100, 24150, 24200, 24250, 24300, 24350, 24400, 24450, 24500, 24550, 24600, 24650, 24700, 24750, 24800, 24850, 24900, 24950, 25000, 25050, 25100, 25150, 25200, 25250, 25300, 25350, 25400, 25450, 25500, 25550, 25600, 25650, 25700, 25750, 25800, 25850, 25900, 25950, 26000, 26050, 26100, 26150, 26200, 26250, 26300, 26350, 26400, 26450, 26500, 26550, 26600, 26650, 26700, 26750, 26800, 26850, 26900, 26950, 27000, 27050, 27100, 27150, 27200, 27250, 27300, 27350, 27400, 27450, 27500, 27550, 27600, 27650, 27700, 27750, 27800, 27850, 27900, 27950, 28000, 28050, 28100, 28150, 28200, 28250, 28300, 28350, 28400, 28450, 28500, 28550, 28600, 28650, 28700, 28750, 28800, 28850, 28900, 28950, 29000, 29050, 29100, 29150, 29200, 29250, 29300, 29350, 29400, 29450, 29500, 29550, 29600, 29650, 29700, 29750, 29800, 29850, 29900, 29950, 30000, 30050, 30100, 30150, 30200, 30250, 30300, 30350, 30400, 30450, 30500, 30550, 30600, 30650, 30700, 30750, 30800, 30850, 30900, 30950, 31000, 31050, 31100, 31150, 31200, 31250, 31300, 31350, 31400, 31450, 31500, 31550, 31600, 31650, 31700, 31750, 31800, 31850, 31900, 31950, 32000, 32050, 32100, 32150, 32200, 32250, 32300, 32350, 32400, 32450, 32500, 32550, 32600, 32650, 32700, 32750, 32800, 32850, 32900, 32950, 33000, 33050, 33100, 33150, 33200, 33250, 33300, 33350, 33400, 33450, 33500, 33550, 33600, 33650, 33700, 33750, 33800, 33850, 33900, 33950, 34000, 34050, 34100, 34150, 34200, 34250, 34300, 34350, 34400, 34450, 34500, 34550, 34600, 34650, 34700, 34750, 34800, 34850, 34900, 34950, 35000, 35050, 35100, 35150, 35200, 35250, 35300, 35350, 35400, 35450, 35500, 35550, 35600, 35650, 35700, 35750, 35800, 35850, 35900, 35950, 36000, 36050, 36100, 36150, 36200, 36250, 36300, 36350, 36400, 36450, 36500, 36550, 36600, 36650, 36700, 36750, 36800, 36850, 36900, 36950, 37000, 37050, 37100, 37150, 37200, 37250, 37300, 37350, 37400, 37450, 37500, 37550, 37600, 37650, 37700, 37750, 37800, 37850, 37900, 37950, 38000, 38050, 38100, 38150, 38200, 38250, 38300, 38350, 38400, 38450, 38500, 38550, 38600, 38650, 38700, 38750, 38800, 38850, 38900, 38950, 39000, 39050, 39100, 39150, 39200, 39250, 39300, 39350, 39400, 39450, 39500, 39550, 39600, 39650, 39700, 39750, 39800, 39850, 39900, 39950, 40000, 40050, 40100, 40150, 40200, 40250, 40300, 40350, 40400, 40450, 40500, 40550, 40600, 40650, 40700, 40750, 40800, 40850, 40900, 40950, 41000, 41050, 41100, 41150, 41200, 41250, 41300, 41350, 41400, 41450, 41500, 41550, 41600, 41650, 41700, 41750, 41800, 41850, 41900, 41950, 42000, 42050, 42100, 42150, 42200, 42250, 42300, 42350, 42400, 42450, 42500, 42550, 42600, 42650, 42700, 42750, 42800, 42850, 42900, 42950, 43000, 43050, 43100, 43150, 43200, 43250, 43300, 43350, 43400, 43450, 43500, 43550, 43600, 43650, 43700, 43750, 43800, 43850, 43900, 43950, 44000, 44050, 44100, 44150, 44200, 44250, 44300, 44350, 44400, 44450, 44500, 44550, 44600, 44650, 44700, 44750, 44800, 44850, 44900, 44950, 45000, 45050, 45100, 45150, 45200, 45250, 45300, 45350, 45400, 45450, 45500, 45550, 45600, 45650, 45700, 45750, 45800, 45850, 45900, 45950, 46000, 46050, 46100, 46150, 46200, 46250, 46300, 46350, 46400, 46450, 46500, 46550, 46600, 46650, 46700, 46750, 46800, 46850, 46900, 46950, 47000, 47050, 47100, 47150, 47200, 47250, 47300, 47350, 47400, 47450, 47500, 47550, 47600, 47650, 47700, 47750, 47800, 47850, 47900, 47950, 48000, 48050, 48100, 48150, 48200, 48250, 48300, 48350, 48400, 48450, 48500, 48550, 48600, 48650, 48700, 48750, 48800, 48850, 48900, 48950, 49000, 49050, 49100, 49150, 49200, 49250, 49300, 49350, 49400, 49450, 49500, 49550, 49600, 49650, 49700, 49750, 49800, 49850, 49900, 49950, 50000, 50050, 50100, 50150, 50200, 50250, 50300, 50350, 50400, 50450, 50500, 50550, 50600, 50650, 50700, 50750, 50800, 50850, 50900, 50950, 51000, 51050, 51100, 51150, 51200, 51250, 51300, 51350, 51400, 51450, 51500, 51550, 51600, 51650, 51700, 51750, 51800, 51850, 51900, 51950, 52000, 52050, 52100, 52150, 52200, 52250, 52300, 52350, 52400, 52450, 52500, 52550, 52600, 52650, 52700, 52750, 52800, 52850, 52900, 52950, 53000, 53050, 53100, 53150, 53200, 53250, 53300, 53350, 53400, 53450, 53500, 53550, 53600, 53650, 53700, 53750, 53800, 53850, 53900, 53950, 54000, 54050, 54100, 54150, 54200, 54250, 54300, 54350, 54400, 54450, 54500, 54550, 54600, 54650, 54700, 54750, 54800, 54850, 54900, 54950, 55000, 55050, 55100, 55150, 55200, 55250, 55300, 55350, 55400, 55450, 55500, 55550, 55600, 55650, 55700, 55750, 55800, 55850, 55900, 55950, 56000, 56050, 56100, 56150, 56200, 56250, 56300, 56350, 56400, 56450, 56500, 56550, 56600, 56650, 56700, 56750, 56800, 56850, 56900, 56950, 57000, 57050, 57100, 57150, 57200, 57250, 57300, 57350, 57400, 57450, 57500, 57550, 57600, 57650, 57700, 57750, 57800, 57850, 57900, 57950, 58000, 58050, 58100, 58150, 58200, 58250, 58300, 58350, 58400, 58450, 58500, 58550, 58600, 58650, 58700, 58750, 58800, 58850, 58900, 58950, 59000, 59050, 59
--

Stadt-Chronik

Varieté und Kritik

Erfahrungsgemäß beantworten fast alle Theater zweiten Ranges, Kinobios, Varietés und ähnliche Etablissements eine dauernde unfreundliche Behandlung durch eine Zeitung nicht nur mit Entziehung der Freikarten — was nicht schlimm wäre —, sondern auch — und das wiegt viel schwerer — mit Abbestellung der Inserate. Und da hört der Spott auf, und das Geschäft beginnt. Und weil eine Zeitung einzig und allein ein Geschäft ist und — vom Verleger aus gesehen — kein Kulturfaktor (mag sie auch so wirken und angesehen werden): so wird sich der kleinere Verleger gar nicht erst auf solch ein Experiment einlassen und der wirtschaftlich etwas stärker fundierte Verleger wird den Kampf, wenn er ihn je angeht, nicht müde oder verlegen zu sein, sondern er bezieht, aufgeben. Die drei oder vier Berliner Blätter, deren Vergütungsangebot ein so fest stabilisiertes Markt ist, daß kein Inserent ihn jemals ablehnen könnte, sind aus unerklärlichen Gründen zu spät, in diesem Ressort die Wahrheit ja-tzen zu lassen. Schade!

Kein Zweifel, daß es an sich gänzlich belanglos ist, ob der Clown Charly oder die Koloraturfängerin Adelaide Bieschen ihre Aufgabe voll bzw. ganz erfüllt hat oder nicht. Davon fällt die Welt nicht um. Aber das Programm der Vergnügungstätten könnte, beaufsichtigt durch eine ernste und ernstgenommene Kritik, allmählich besser werden. Auch dies sind Kulturfaktoren, und keine kleinen — und eine Kritik beeinflusst oft genug das Publikum, seine Amüsierensart anderswo zu finden als da, wo es, laut Leitblatt, furchtbar langweilig ist. Es ist wirklich schade: man könnte Gekochtheit, Langweiligkeit und die Qualität durchsehen lassen. Ein unter allen Umständen gependetes Kob kompromittiert. Sieht man von diesen bedingungslos lobenden Waiszetteln der Zeitungen ab (uncharakteristisch, lachlich oft falsch und merkwürdig werden mit immer denselben Redensarten besessen und die fünf Brüder Pimm und Caplin und Herr Sumorist Pimm gleich hoch in den Inseratendimmel gehoben) — sieht man von diesem groben Gedröck in Bild und Wort ab, so muß gesagt werden, daß, zum Beispiel, dem deutschen Varieté wie dem Film noch viele Qualitäten fehlen, die man anderswo längst hat. Ueber den Film mögen sich hochverständigere Leute äußern, als ich es bin — obwohl ich mit dem Eindruck schwer verfeinert kann, daß die deutsche Filmindustrie nicht gerade die besten ausländischen Schöpfungen ins Land bringt, weil sie noch immer nicht weiß, daß die Konkurrenz nicht lüdet, sondern aufstodert und das Gesamtinteresse für das Gebiet heilt, also allen Teilen zugute kommt — über das Varieté getraue ich mich, mitzureden. Haben wir eines?

Zunächst wird auf unsern Varieté-Bühnen viel zu viel gesprochen. Da gibt es Sumoristen und Vortragskünstler und dramatische Sänginnen mit Negativitäten und eine ganze Literatur, deren Minderwertigkeit nur noch von der Unverständlichkeit ihrer Interpreten überboten wird. Gerade wir Deutschen haben aber eine Förderung der Körperkultur zu verdanken nötig — und ich glaube, daß in der geringelten Bewegung eines großen Clowns und den Zellerkunststücken eines großen Jongleurs mehr Geist und Spirit stecken können als in den furchtbaren und geschmacklosen Redaubildern unserer Sumoristen.

Reider Gottes ist überdies noch das III angewandte Kunstgewerbe aufs Varieté gerichtet, und was da getribelt wird, das geht auf seine gebatigte Ruhhaut. Fast alle Etablissements leisten sich den Luxus von „Lebenden Statuen“, die wären sie wirklich aus Porzellan, jeder Schmeißfische zur Sterbe gereicht. Da steht, als Meißner Püppchen aufgemacht, so eine alte melodiöse Terra-fotografie, daß dich die Erinnerung an die Nippes deiner müblierten Zimmerweibin wie ein Alptrud befällt. Abscheulich!

Nein, kommen langsam wieder die Ausländer zu uns. Bei der Pointe sicherlich nicht die besten. Aber man soll doch einsehen: das mit Einfinken können wir vorzüglich. Auch über die deutsche Stoffindustrie läßt sich reden. Aber die besten Clowns haben die andern.

Von alledem sieht in den Zeitungen keine Spur. Der Unternehmer, gewohnt, die Presse nur als Stimulans oder Retardandum seiner Geschäfte anzusehen, betrachtet Ladel als Geschäftshinderung, Entbusiasmus als Klage, Ueberzeugung auf alle Fälle als unberechenbare Störung der Bilanz. Der Zeitungsverlag gibt dem nach. Ueberflüssig, zu betonen, daß die Vereinfachung nicht immer in der dümmsten Form stattzufinden braucht — nachweisliche Tatsache ist, daß sie

stattfindet. Der Kritiker wird stets einwenden: Bedenke mir, daß ich anders geurteilt hätte, wenn ich nicht beeinflusst worden wäre; eben dies ist meine Ueberzeugung.

Wenn ein erstes Theater auf den Einfall käme, sich wegen abspredender Kritiken von Herbert Jhering an dessen Verlag zu wenden, so würde der Verlag den Verdacht überhört hinaus, und Herbert Jhering würde sich eine Profession niemals bieten lassen. Für eine Filmkritik, für eine Varieté-Kritik, für eine Kabarettkritik weiß ich keine Parallelfälle. Schon, daß ein solches Etablissement überhaupt wagen kann, an den Verlag heranzutreten, bezeichnet die Sachlage. Es weiß ganz genau, daß es sich keinen Stolz mit dem Stiefelabsatz holt: ganz im Gegenteil. Der Stiefelabsatz tritt allerdings in Aktion — aber gegen den unbedeutenden Schreiber. Die Vergnügungstätten spielen alle ausgezeichnet: auf der Presse.

Ich glaube, es ginge ganz gut anders. Dazu gehört die Besetzung der zweiten Garnitur von Kritikerstellen mit rückgratkräftigen Leuten und die Belehrung der Zeitungsverleger, daß manche von ihnen gefahrlos sofort und viele sonst begünstigend das Experiment wohl wagen dürften: das Experimenteiner vom Inseratenteil unbeeinflussten Varieté-Kritik.

Wir entnehmen diese Ausführungen Peter Panter's der Weltbühne. Sie sind zwar auf Berlin gemünzt, treffen aber auch für die privatkapitalistisch betriebene Presse in andern Städten zu. Auch für Dresden. Wir haben immer Wert darauf gelegt, Varieté und Kino ohne Rücksicht auf Inseratenaufträge zu besprechen. Das wurde in mehreren Fällen mit dem Entzug der Freikarten und der Inseratenaufträge beantwortet. Die Inseraten, denen unsere Kritik nicht gefiel, glauben, daß auch wir variieren würden, weil die andere, die bürgerliche Presse varierte, ohne daß sie erst mit solchen Strafmaßnahmen gedroht werden mußte. Sie varierte von vornherein, eben weil sie als Geschäft betrieben wird, weil sie sich in allem, was sie tut, von geschäftlichen Rücksichten abhängig fühlen muß.

Reaktionäre Postbeamte sabotieren die Verfügungen des Reichspostministers

Im Postnachrichtenblatt Nr. 48, ausgegeben am 7. Juni 1922, wird vom Reichspostminister unter Nr. 528 verfügt, daß aus allen Reichs- oder Stammstempeln, in denen etwa noch das Wort „Kaiserlich“ oder ein ähnlicher Zusatz vorkommt, das Wort so gleich zu entfernen ist.

Zur Postamt 15 in Dresden sabotiert man ganz einfach diese Verfügung und stempelt alle zur Ausgabe kommenden Amtsblätter, Postnachrichtenblätter und sonstige an das Personal ergehende Verfügungen mit einem Stempel „Kaiserliches Postamt 15“ ab.

Im Postamt 1 benutzt man noch bei Sendungen, deren Empfänger nicht aufzufinden sind, Klebezettel die ebenfalls den Aufdruck „Kaiserliches Postamt“ tragen.

Sie dürfen wohl an die Oberpostdirektion das Ersuchen richten, ihren unterstellten Beamten mitzuteilen, daß auch die Postbeamten, und wenn sie sich noch so sehr nach ihrem Kaiserlichen Herrn sehnen, den Verfügungen des Reichspostministers nachzukommen haben.

Zwei Urteile

Vor dem Schöffengericht klagte der Schriftsteller Müller-Heim gegen den Schriftleiter der Nachrichtenstelle in der Staatskanzlei, Genossen Robert Albert, wegen Verleumdung. Am 6. Mai d. J. fand vor dem Schöffengericht eine Verhandlung statt. Bei der mehrere Dresdener Journalisten anwesend waren. Während einer Verhandlungspause unterhielten sich einige derselben auf dem Korridor vor dem Verhandlungssaal. In dieser Gruppe stand auch der Schriftsteller G., dem Müller-Heim die Hand zum Gruß bot. Daraufhin sagte Albert zu G.: „Müller man es sich denn gefallen lassen, daß einem jeder die Hand drückt?“ Ein anderer aus der Gruppe, dessen Name nicht feststeht, rief G.: „Sie die Hände mit Benzin zu waschen. Müller-Heim erhob bedwegen gegen Albert eine Verleumdungsklage.

Vor Eintritt in die Verhandlung stellte Genosse Albert verschiedene Weisungsanträge und beantragte die Ladung verschiedener Zeugen. Daraufhin brachte W.-d. ebenfalls verschiedene Weisungsanträge vor. Er beantragte die Ladung von etwa 40 Zeugen, die zum Teil aus über seine Qualitäten als Schriftsteller auszusagen sollten. Als Zeugen benannte er auch alle jetzigen und einige frühere Minister. Außerdem beantragte er, die Akten der Sozialdemokratischen Partei und die Protokolle der sozialdemokratischen Parteitage herbeizuschicken, die doch im Sekretariat am Wettinerplatz zu finden sein müßten.

Das Gericht lehnte alle Weisungsanträge ab. Genosse Albert wies die vom Kläger aufgestellten Behauptungen über seine Person

als unwarhaft zurück. Daß er die Worte bezüglich des Handdrucks gebraucht habe, bestreite er keineswegs. Für seinen Ausspruch bietet das Verhalten Müller-Heims als Journalist allen Eingeweihten die genügende Erklärung. Trotzdem Genosse Albert gar nicht bestritt, den Ausspruch getan zu haben, wurden darüber noch einige Zeugen vernommen, die sich aber nicht mehr genau auf den Vorgang bestimmen konnten. Müller-Heim hielt dann eine endlose Rede, an deren Schluß er das Gericht um Verurteilung Alberts bat, damit er „als armer, geheimer Mensch einen Freudentag erlebe“. Genosse Albert bezeichnete in kurzen Worten das, was W.-d. in hundenslangen Ausführungen vorgebracht habe, als Unwahrscheinlichkeiten. Da aber das Gericht alle seine Weisungsanträge abgelehnt habe, glaubte er, daß ihm weitere Ausführungen nichts nützen würden.

Das Urteil lautete auf 1000 M. Strafe oder 10 Tage Haft wegen Verleumdung nach § 185 des Strafgesetzbuchs.

Diesem Urteil steht ein andres gegenüber, das vom Gleichen Schöffengericht vorher im Offizialverfahren wegen viel größerer Verleumdungen gefällt wurde, das aber viel milder ausfiel. Zufällig heißt auch da der Angeklagte Albert, und zwar ist es der Jugendschaffner Traugott Ray Albert aus Cottbus. Er ist Richter der Großschiffung des Eisenbahnamens zwischen Cottbus und Ruppertsgrün. In diesem Verfahren hatte sich am 27. April der Lehrer K. mit seiner Anwesenheit niedergelassen, um seine Schüler im Rechnen nach der Natur zu unterrichten. Einige der Knaben sahen im Geiste, worüber Albert sich sehr aufregte. Er schrie den Lehrer an, ob er wohl beirrtet worden sei, und beschimpfte ihn vor den Schülern in den schlimmsten Ausdrücken wie Rindvieh, Mähnung und noch schlimmeren, die sich hier gar nicht wiedergeben lassen. Weiter drohte er, den Lehrer totzuschlagen und „in die Erde schmeißen“ zu wollen. Folgendes wurde gegen Albert vor dem Schöffengericht unter dem Vorsitz des Amtsgerichtsdirektors Dr. Gärtner verhandelt. Albert verwarf die Schimpfreden zu bestreiten, er wurde aber durch den als Zeugen geladenen Lehrer schwer belastet. Trotz der Schwere der Verleumdungen und trotz dem Umstande, daß die Verleumdungen vor den 35 Schülern des Lehrers gefallen waren, ließ das Gericht in diesem Falle Milde walten und fällte ein Urteil, das von dem im Prozeß Müller-Heim-Albert gemachten auffällig abhingt — es verurteilte den Angeklagten zu 500 M. Strafe.

Kommt alle zum Naturfest der proletarischen Fronten Sonntag den 6. August nach der Heide (Mittelsdorfer Revier), Abteilung 65. Zielen zum Demonstrationstag nach dem Postplatz 9 1/2 Uhr, Schillerplatz, Majewitz. Gruppe Johannistahl-Vernunft-Vorpost sammelt auf dem Theaterplatz längs der Schumannstraße. Gruppe Striesen Parbaroskapl. Almarich Punkt 9 Uhr vom Dürerplatz. Striesen schließt am Parbaroskapl an. Am Reite werden mit: Turnerschaft „Vorwärts“, Postklub, Freie Turnerschaft Striesen, Kraftsportverein „Perkula“, Striesen, Chorverein Dresden-Alstadt, Männergesangsverein „Riechheim“, Bühnen, Männergesangsverein „Arion“, Postklub, Rouboliner- und Gitarrenverein „Harmonie“, Dramatischer Arbeiterverein Laubegast, Arbeiter-Radsportverein „Solidarität“, Jugendgruppen usw. Genossen und Genossinnen! Agitiert und rüft alle zu unserm Naturfest, damit es zu einer würdigen Kundgebung, zu einem wirklichen proletarischen Volksfest wird.

Arbeiterwochenarten bei der Straßenbahn werden vom 1. August an dermaßen außer in den bekannten Ausgabe- und Verkaufsstellen auch von Straßenbahnbeamten abgegeben, die durch Verbinden mit der Aufschrift „Kartenerwerb“ leicht erkennbar sind. Als solche kommen zunächst in Frage die Beamten des Standdienstes an den Bahnhöfen Falkenberg, Augustus, Höttenhauerstraße, Wicken, Trachenberger Straße und Kaufhof, an der Altenberger Straße und am Postplatz. Der Verkauf findet während der ganzen Zeit des Betriebes statt, soweit dies die sonstige Tätigkeit des Standdienstes gestattet. Weiter wird im Alten Posthaus, 2. Stock, ein Ausgabeort eingerichtet, die auch nach Schluß der Kassen daselbst nachmittags von 2—4 1/2 Uhr Arbeiterwochenarten verkauft.

Der Film als Bildungsfaktor. Gute einwandfreie Filme aus allen Gebieten der Unterhaltung und des Wissens fehlen bisher noch sehr im Programm der Lichtbildbühnen, obwohl es solche Filme schon in großer Zahl gibt. Es ist daher zu begrüßen, daß die Deutsche Lichtbild-Gesellschaft, e. V., Zweigstelle Dresden, es unternimmt, ab Sonntag den 13. August voranschreitend ein sehr aufeinanderfolgendes Sonntagvormittags zu ganz niedrigen Eintrittspreisen in einem bekannten hiesigen Kino Vorführungen belehrender, wissenschaftlicher, technischer und kultureller Filme zu veranstalten. Näheres teilt die Zweigstelle (Telephon 21122) gern mit. Im Interesse der guten Sache ist ein zahlreicher Besuch sehr zu wünschen.

Wahl von Sachverständigen für die Verteilung der Getreideumlage 1922 im Gebiete der Stadt Dresden. Nach dem Reichsgesetze über die Regelung des Verkehrs mit Getreide sind für die Verteilung der Getreideumlage Verteilungsausschüsse zu bilden. Für das Gebiet der Stadt Dresden ist der Verteilungsausschuß der aus drei hiesigen Mitgliedern und drei Stellvertretern bestehen soll, von den umlagepflichtigen Erzeugern der Stadt Dresden aus ihrer Mitte zu wählen. Hierbei ist auf eine angemessene Vertretung der verschiedenen Betriebsgrößen in dem Ausschuss Rücksicht zu nehmen. Im Einvernehmen mit dem Landesnatur-

Ein Eimer mit Schnee wurde herbeigetragen, und dann rieben sie ihm abwechselnd die Füße mit Schnee, während Plung auf der Pritsche saß und mit dem gewohnten seligen Lächeln seine unsichtbare Posaune blies, so daß die Arbeiter nur mit Mühe ernst bleiben konnten.

„So geht das nicht, Jungens!“ sagte Plung. „Ich weiß eine bessere Art. Gebt ein paar Flaschen Schnaps her!“

Man brachte das Verlangte.

„Jetzt holt Majas Kessel her, dann sollt ihr 'nen Grog zu sehen kriegen!“ lachte er.

Als er den Kessel bekommen hatte, goß er den Inhalt der Schnapsflasche hinein und steckte dann zur Verzweiflung der Arbeiter die Füße in den Kessel.

Da sah er und fühlte sich wie ein Prinz, als der Doktor kam. Und der Doktor lachte und ließ ihn sitzen. Er konnte diese Vorfälle; wenn sie diese Seiten aufgingen, war nichts mit ihnen anzufangen. Es war das Beste, sie in Ruhe zu lassen.

Als er wieder fortging, machte Plung ihm eine lange Nase nach und drückte sein Wohlbehagen aus.

„Nein, du Knochenfäßer!“ sagte er, „diesmal hast du dich zu früh gefreut!“ Welche Neugierung natürlich in der ganzen Parade Jubel herborrief und den Anstoß gab, etliche Flaschen Kognak zu leeren.

Eine Stunde später begannen Plungs Fortbewegungsgleitmachen eine schöne, rote Farbe anzunehmen. Da steckte Plung die Füße in die Stiefel und hopfte unter Hurrarufen und Gejubil in der Parade umher. Schließlich tanzten dann alle im Kreise herum, Plung und die nicht allzu reichlich bekleidete Lange Maja in der Mitte.

Die Fenster scheiden flirrten, so klein sie waren, und Pastor Effröm, der auf seinem Nachhausewege den Darm hörte, vor der Parade stehen blieb und mit hungrigen Augen dem Hergang zusah, saltete unwillkürlich die Hände zum Gebet.

Als er endlich seines Weges ging, tat er es mit respektvollem Kopf, als ruhte alle Sünde der Welt auf ihm. Zu Hause angekommen, setzte er sich dem auch hin und lag in der Bibel im Buche Hiob. Als er an das sechste Kapitel kam, stand er auf und rief in seiner Einsamkeit gleich Hiob: „Was ist meine Kraft, daß ich möge beharren, und welches ist mein Ende, daß meine Seele geduldsollig sein?“

(Fortsetzung folgt.)

Bioniere

Roman aus dem Norden von Ernst Dibring
Aus dem Schwedischen übertragen von Eise v. Hollander

Ihr schont die Pferde wohl immer so sehr? Und dabei laßt ihr sie stehen und erziehen, wenn ihr besoffen seid? Schade um das Pferd? Und Plung? Ist es um ihn nicht schade? Und es ist ja nicht weit von hier, wie du sagst. Er war noch da, als du am Vassjaur warst, sagst du. Aber du läßt wohl, denn du warst besoffen, als es passierte, und weißt von nichts. Spann das Pferd vor!“ sagte er zu einem der Arbeiter.

„Schonfeln und Vaternen“, befahl er den andern. „Kommt du mit?“ fragte er Gerell. „Du bist ja Jäger und kannst im Dunkeln sehen wie eine Aage!“

„Natürlich komme ich mit. Es macht ja Spaß!“ antwortete Gerell.

Fünf Minuten später war die Rettungsexpedition fertig und zog zum Vassjaur hinaus.

An der Spitze führten Landström und Gerell mit dem Schlitten. Der Bauer hatte sich gewandelt, mitzukommen. Hinterher stampften die fünf Arbeiter durch den Schnee und leuchteten die Mäuler des Weges ab. Landström und Gerell schauten nach dem Verschwinden aus, daß ihnen die Augen noch taten.

„Es wird nicht leicht sein, ihn zu finden, bei diesem Schneegestöber“, sagte Gerell. „Hier ist man in einer Stunde eingeschneelt, so, wie das hier. Nur gut, daß es windstill ist.“

„Wir werden ihn finden“, antwortete Landström. „Er gehört zu den Burschen, die von Anfang an dabei gewesen sind, und er hat eine alte Mutter in Smualand, die von ihm lebt. Und ein prächtiger Arbeiter ist er. Wenn ich eine ganze Woche hier auf- und abfahren müßte, finden will ich ihn.“

Solange sollte es aber nicht dauern. Die Vaternen hatten kaum eine Stunde gesucht, als Gerell Landström heftig am Arm packte.

„Anhalten!“ sagte er.

„Was ist denn?“ fragte Landström und hielt das Pferd an.

„Stehst du da nichts?“ fragte Gerell und deutete zur Seite nach rückwärts.

„Was denn? Ich sehe keine Spur“, antwortete Landström.

„Mir war, ich hätte etwas Wertwirdiges dahinten auf dem Pfahl, rechts, gesehen, als das Licht darauffiel. Noch mal hierher leuchten, Jungens!“ rief er den Arbeitern zu.

Die beiden Ingenieure sprangen ab und stampften nach dem Pfahl zurück, auf den Gerell geudeutet hatte.

Das Licht von allen fünf Arbeiterlaternen konzentrierte sich auf ihn. Oben in der Spitze war ein Fegen Papier eingeklemmt.

Gerell zog ihn heraus und hielt ihn gegen die nächste Laterne.

Er brach in ein schallendes Gelächter aus.

„Aber was denn?“ fragte Landström. „Worüber lachst du?“

„Hier ruht Plung“, las Gerell mit grabestiefern Ernst von dem Fegen ab.

Alle hoben unwillkürlich die Füße auf.

„Das sieht diesem Hanskurst ähnlich“, sagte Landström und lachte, daß ihm die Tränen über die Waden kolkerten. Er wurde plötzlich ernst.

„Schnell! Die Spaten!“ rief er. „Vorständig!“ warnte er, als die Arbeiter vom Schlitten zurückkamen und zu graben angingen.

Gerell und Landström standen, mit einer Laterne in jeder Hand, dabei und leuchteten so gut sie konnten.

Nach einigen Minuten stiegen sie auf Plung neben einem großen Stein, zu dem er hingetroden war. Er schloß ganz fest, die Hände tief in die Rocktaschen vergraben, und er murmelte etliche Grobheiten vor sich hin, weil er gewackelt wurde. Als sie ihn aufhoben, konnte er die Füße nicht auseinanderbringen, denn die Stiefel waren zusammengefroren.

In aller Eile luden sie ihn auf den Schlitten, schlugen die Decken über ihn und führten, so schnell sie konnten, zu den Baracken hinunter. Als sie dort ankamen, war Plung begrünat und munter, als sei ihm nichts geschehen. Aus Lazarett wollte er unter keiner Bedingung, denn er hatte die Parastellung, dort würde der Chirurg ihm die Füße abschneiden, und die wollte er lieber behalten.

Sie trugen ihn in die Baracke hinein und schickten nach dem Doktor. Ehe er kam, schnitten sie Plung die Stiefel auf. Die Füße waren so weiß, wie sie bei einem Erdarbeiter sein konnten, und an den Fegen leicht bläulich.

Gewerkschaftsbewegung

Austritt der Postbeamten aus dem Deutschen Beamtenbund

Der Verbandstag des Reichsverbandes Deutscher Post- und Telegraphenbeamten hat, wie der Tagesdienst meldet, am Freitag einstimmig eine Resolution angenommen, in der es heißt, daß

1. eine Herabsetzung des Lohnes nicht mehr als die geeignete Herabsetzung der Postämter anerkannt werden kann,
2. deshalb der Austritt aus dem Deutschen Beamtenbund und der Reichspostgewerkschaft zu erfolgen hat, und
3. die Zusammenfassung der Postbeamten auf horizontaler Grundlage angestrebt ist.

eine solche von 25 Prozent auf die Höhe des Monats Juni gewährt, gültig bis zum 2. September. Auch die Dienstalterszulagen erfahren eine Aufbesserung. Die Streiktage werden nicht bezahlt. Maßregelungen finden nicht statt. Mit den Gehilfenorganisationen ist vor dem Schlichtungsausschuß ein Vergleich dahin geschlossen worden, daß die Tarifgehälter des Monats Juni für Juli um 25 Prozent, für die erste Hälfte des August um 35 Prozent, für die zweite Hälfte des August um 40 Prozent erhöht werden.

Für die Mitglieder des Zentralverbandes der Angestellten, Ortsgruppe Dresden, Fachgruppe der Gemeindeangestellten, findet am 31. Juli, abends 7 1/2 Uhr, im Hotel zur Kunstakademie, in der Frauenkirche, eine Fachgruppenversammlung statt. In dieser Versammlung wird Bericht erstattet über die am gleichen Tage, nachmittags 5 Uhr, mit dem Stadtrat gepflogenen Tarifverhandlungen. Vollständiges Erscheinen wird erwartet.

und am Demonstrationstag der Rat teilnehmen, sammeln sich vor- mittags 8 Uhr in der Deutschen Kirche, Strießen, Dautenstraße 1.

Fußballpart am 30. Juli. Abends 8 Uhr: Jugend 1 Jugend—Langenbrück 1 Jugend (3 Uhr), Abends 1—Langenbrück 1 (3 Uhr). Fortuna 1—Heidenau 1 treffen sich 6 1/2 Uhr abends auf dem Sportplatz an der Hebbelstraße in Cottin.

Auf dem Sportplatz in Sportberg treffen sich: 6 1/2 Uhr: Bismarck 2—Modrig 1; 4 1/2 Uhr: Bismarck 3—Modrig 2; 2 1/2 Uhr: Bismarck 4—Großenhain 1; 12 1/2 Uhr: Bismarck 5—Modrig 3; 11 Uhr: Bismarck 1 Jugend—Pirna 1 Jugend; 10 Uhr: Bismarck 2 Jugend—Pirna 2 Jugend.

30. Juli, abends 8 Uhr: Bismarck 1—Pirna 1.

Der Streik der Leipziger Buchhandelsmarkthelfer ist nach fast wochenlanger Dauer durch Vergleich beendet worden. Für den Juli wird eine Lohnerhöhung von 20 Prozent, für den August

Sport • Spiel • Körperpflege

Arbeiter-Radfahrer! Genossinnen und Genossen, die sich am 6. August am Naturfest der proletarischen Radfahrer beteiligen

Konsumverein Vorwärts

Dresden u. Umgehung, G. m. b. H.

Sparkasse

Verzinsen Sparanlagen mit 4 Prozent, außerdem von 1000 M. an auf 3 Jahre fest zu 5 Proz. Die Sparkasse ist, außer Mittwochs, von 9—3, Sonnabends bis 2 Uhr geöffnet. Einzahlungen werden auch in unsern auswärtigen Verkaufsstellen entgegengenommen.

Feuer- und Werkzeugschmiede

Werkzeug- u. Maschinen Schlosser

Werkzeug- u. Maschinen Schlosser

Kesselschmiede u. Dreher

Eisenwerk Copitz

Lücht. Werkzeugmacher

Werkzeugbreher Holzpolierer.

Ica, Aktiengesellschaft

Wälzwerke Dresden-Rohk

Lüchtige Schlosser

Maschinenfabrik Dippoldiswalde

Lüchtige Rockschneider

Robert Eger & Sohn

Großtuch-Schneider

Hermann Jung

Es ist eine feststehende Tatsache

daß die Preise für Baumwollwaren, Kleiderstoffe, Seidenstoffe, überhaupt für alle Artikel des täglichen Bedarfs, stark im Anschwellen begriffen sind. Aus unsern alten Vorräten bieten wir Ihnen in fast allen Abteilungen, soweit Vorrat, noch außerordentlich billige Preise. Einige Beispiele:

Blusen-Flanelle neue Streifen, extra weiche, melierte Qualität, 165 cm, 145 cm, 135 cm, 110 cm	98 00
Blusen-Popeline in diesen modernen Streifen	135 00
Popeline prima gewirte Qualität, in diesen Farben	298 00
Serge reine Wolle, extra weiche Qualität, viele Farben	375 00
Schotten und Karos entfaltende Neuheiten für Kinderkleider, in diesen Qualitäten	85 00
Cheviot reine Wolle, extra weiche Qualität, viele Farben	285 00
Gabardine prima reine Wolle, in allen modernen Farben, 130 cm breit	490 00
Sport-Cheviot für Hofmäntel und Mäntel, viele moderne Farben, 130 cm breit	375 00
Kostümfstoffe prima reine Wolle, englischer Charakter, ca. 130-140 cm breit	298 00
Mantel-Flausch prima reine Wolle, melierte Qualität, 130-140 cm breit	398 00
Mantel-Diagonal extra schwere Winterware, ca. 140 cm breit	198 00
Sollenne in allen modernen Farben, Wolle mit Seide, ca. 100 cm breit	590 00
Rohseide für Kleider und Blusen, in wunderbaren Farben und Mustern, ca. 90 cm breit	490 00
Wachseide prima Qualität, in vielen Farben	235 00
Perlat für Oberhemden u. Blusen, vornehme Muster, prima Qualität	69 00
Schürzenzeug doppelseitig bedruckt in Qualität	89 00
Kleider-Blau-drucke in Ware viele Muster	89 00
Handtücher geblümt ca. 1 Meter lang, grau	37 50
Wischtücher rot-weiß kariert	27 50
Bettzeug rot-weiß kariert	110 00
Bettwäsche für Beuge und Kissen geeignet	169 00
Beranda-Decken viele Muster prima Qualität	195 00
Tischdeckenstoffe ca. 110-130 cm breit	175 00
Damen-Hemden mit Sädeln und Bogen garniert, prima Stoffe	175 00
Damen-Beinkleider Anfertigung, prima Stoffe	165 00
Damen-Strümpfe vollkommene, engl. lang, schwarz u. farbig	39 50
Oberhemden in Stoff, in Verarbeitung	450 00
Sporttragen fein gerippt oder hell gemustert, Perlat, letzte Neuheiten	16 50
Damen-Winter-Mäntel in wunderbar reinmollenen Flauschstoffen, letzte Neuheiten	1490 00
Garnierte Kleider aus prima reinmollenen Stoffen, alle modernen Farben, elegante Verarbeitung	1290 00
Kleider-Röcke aus prima reinmollenen Cheviot-Stoffen, elegante Faltenformen	625 00
Ein Posten eleg. Voll-Boilekleider in weiß und wunderbarollen hellen und dunklen Farben	790 00

Kaufhaus Borinski

Wilsdruffer Str. 32-34

Medizinglas- und Flaschenmacher-Meister

(Möbel sowie Abstreicher mit Gehilfen u. Einträger)

Schöne neue Wohnungen vorhanden.

PATENT-BÜRO KRUEGER

Patente-Muster-Zeichen-Auskünfte

Kinder-Wagen Promenaden-Wagen Sport-Wagen

Ein Maurer

Fahrradparatour

Trinkt deutsche Erzeugnisse!

Dresdner Seltenteller-Lagerbier



in großer Auswahl noch sehr preiswert

Residenz Kaufhaus

G. m. b. H. & Co.

4 große Geschäftsräume

Trinkt deutsche Erzeugnisse!

Residenz Kaufhaus

Wais Hühnerfutter Melasse, Kleie Hafer Heu, Stroh Futterschrot

Euf & Georgi

Küchen Schlafzimmer Wohnzimmer

Max Jaffe Söhne

Dauerwäsche M. Weill

Werkzeuge

Möbel

Fuchs

Stoffe

H. Scholz

Anderson

Bei Ausflügen in Dresdens Umgebung

empfehlen sich den werten Vereinen, Ausflüglern, Sport- und Wanderern bestens: **Aufmerksam!**

Kaufes Konzerigarten
Jeden Sonntag: Gartenkonzert.
Jeden Sonntag: Gartenkonzert.

Zur Zufriedenheit
Gartenrestaurant
Jeden Sonntag: Gartenkonzert.

Teigoländer Gehölz
Gartenrestaurant
Jeden Sonntag: Gartenkonzert.

Berg-Restaurant
Gartenkonzert
Jeden Sonntag: Gartenkonzert.

Historische Boxdorfer Windmühle
Gartenkonzert
Jeden Sonntag: Gartenkonzert.

Paradies
Gartenrestaurant
Jeden Sonntag: Gartenkonzert.

Spitzhaus
Gartenkonzert
Jeden Sonntag: Gartenkonzert.

Friedensburg
Gartenkonzert
Jeden Sonntag: Gartenkonzert.

Waldtanzdiele
Gartenkonzert
Jeden Sonntag: Gartenkonzert.

Meierei Lössnitzgrund
Gartenkonzert
Jeden Sonntag: Gartenkonzert.

Hellerschänke
Gartenkonzert
Jeden Sonntag: Gartenkonzert.

Niederpoyritz
Gartenkonzert
Jeden Sonntag: Gartenkonzert.

Gasthof Hosterwitz
Gartenkonzert
Jeden Sonntag: Gartenkonzert.

Gasthof Cossebaude
Gartenkonzert
Jeden Sonntag: Gartenkonzert.

Berg-Cossebaude
Gartenkonzert
Jeden Sonntag: Gartenkonzert.

Gasthof Stetzsch
Gartenkonzert
Jeden Sonntag: Gartenkonzert.

Gasthof Ockerwitz
Gartenkonzert
Jeden Sonntag: Gartenkonzert.

Gasthof Pennrich
Gartenkonzert
Jeden Sonntag: Gartenkonzert.

Gasthofz. Erholung
Gartenkonzert
Jeden Sonntag: Gartenkonzert.

Gasthof Pesterwitz
Gartenkonzert
Jeden Sonntag: Gartenkonzert.

Gasthof Bannwitz
Gartenkonzert
Jeden Sonntag: Gartenkonzert.

Rabenauer Mühle
Gartenkonzert
Jeden Sonntag: Gartenkonzert.

Stadtkeller Rabenau
Gartenkonzert
Jeden Sonntag: Gartenkonzert.

Albert-Salon
Gartenkonzert
Jeden Sonntag: Gartenkonzert.

Klippermühle
Gartenkonzert
Jeden Sonntag: Gartenkonzert.

ZOO

Konzert
Sonntag: Kaufmann
Montag: Heilig
Dienstag: Feiler



Volkshaus-Ball
Schlachtfest!

SARRASANI
Ring-Kämpfe
Internationaler Wettstreit

Thalia-Theater
Volkswohl-Saal

Prinzeß Theater
Lichtspiele

Veritas vincit
Chaplin als Auswanderer



Jahresschau Deutscher Arbeit

1922 DRESDEN

Juni bis Oktober

Ausstellung

der wertvollsten
Porzellan-, Glas-, Steingut-, Steinzeug- und Töpferei-Schöpfungen

Täglich nachmittags, auch Sonntags
Vorführung der Arbeitsvorgänge der
Porzellanherstellung in besonderer Werkstätte
und der Töpferarbeiten

Filmvorführung der Glasbläserei

**Sonderausstellung alter Porzellane
König Augusts des Starken**
10 bis 2 Uhr — im ehemaligen Residenzschloß — 10 bis 2 Uhr

VERGNUGUNGSTEIL
Täglich nachmittags und abends Konzerte des gesamten
Dresdner Philharmonischen Orchesters

Belustigungen aller Art — Tanz — Kabarett
bis 2 Uhr nachts

Park Konditorei „Guck“
Ausstellung Erste Jahresschau
Einziges Kaffeehaus in der Ausstellung
Jeden Freitag und Sonnabend: ELITE-TAGE

Tanzpalast Libelle
Grosse Ballschau mit Tanzvorführungen
Dienstags u. Donnerstags: Große Reunion

Donaths Neue Welt
Großes Militär-Gartenkonzert

KAMMER-LICHT-SPIELE
WILSDRÜFFER STRASSE 29
FERNRUF 17060

Fast unglaublich
Der Feuerkreis v. Kalifornien
5 Episoden 30 Akte
IV. Episode:
Das Haus des Schreckens
6 Akte
Franklyn Farnum und Mary Anderson
! Zeitig kommen!

Gasth. Kleinnaundorf
Große öffentl. Ballmusik.

Donaths Neue Welt
Bornehmer Ball.

Reisewitzer Löwenbier
Reisewitzer Pilsner

Blumen-Salo
Kinder-Ernt

Ball-Anzeiger

für Sonntag den 30. Juli 1922.

Alberthöhe Klotzsche. — Straßenbahn 27. Datschelle Albershöhe. Jeden Sonntag und Feiertag: Gr. Garten-Freikonzert.

Ball-Haus-Ball ist einzig! Große Weinlaube: Großstadt-Orchester: Mittwochs- und Sonntags.

Bellevue **Waltherstraße 27** Sonntags 4 Uhr. Montags 7 Uhr.

Bürgergarten Lößener Straße 16. Straßenbahn 7, 13, 22. Moderne Ballmusik.

Constantia Cotta, Straßenbahn 10, 21, 13. Sonntags 4 Uhr. Sommerhaus: Reunion.

Carolassale Gerokstr. 27. Lin. 1, 3, 5, 15 u. 23. Sonntags: Palmer BALL. Programm: Original - Wirtin - Ball. Freitage: Damen- und Herren-Ball.

Deutsches Haus Großenhainer Str. 94. Straßenbahn 6 und 12. Neu! Kapelle Reichel.

Deutsche Reichskrone Feuersaal. Hauptstr. 11. u. 23. Straßenbahn 5, 7, 13. Sonntags 4 Uhr.

Drei-Kaiser-Hof Straßenbahn 7, 13, 20, 22. Doppel-Kapelle G. Schönberg.

Eldorado Steinstraße, Str. 1, 5, 12, 18, 19, 20. I. Rang: Wein - Abteilung: Söllerrasse, Tanzmusik.

Elysium, Räcknitz Uebigau, Linie 6. Sonntags 4 Uhr. Feiertag: Lichter Nacht: Seite 10. Weine.

Felsenkeller Straßenbahnlinie 22. Jeden Sonntag. Gartenkonzert u. Ball.

Gambrinussäle Lößener Straße 66. Straßenbahn 22, 7, 13. Sonntags 4 Uhr. Sommerhaus: Reunion.

Gasthof Alt-Cotta Uebigau, Linie 13. Sonntags 4 Uhr. Feiertag: Reunion.

Gasthof Blasewitz Reunioniert! Sonntags 4 Uhr. Freitage: Damenball.

Gasthof Lenben 26. u. 21. Juli u. 1. Aug. Vogelwiese. Linie 4 Tage Tanz. Programm: Paarwech. Linie 5. Ende. Scherz. u. a. Jeden Sonntag und Feiertag 4 Uhr. Sonntags befeuert Sonntags.

Gasthof Mockritz Straßenbahnlinie 10. Sonntags 4 Uhr. Donnerstags 7 Uhr. Freitage u. Damenball.

Gasthof Uebigau Endstation Linie 11. Sonntags 4 Uhr. Vornehmer Verkehr.

Gasthof Weissig Endstation Linie 7. Sonntags 4 Uhr. Vornehmer Verkehr.

Gasthof Wöllnitz Endstation Linie 7. Radfahrweg auch. Großes Garten-Freikonzert. Kapelle & c. l. b. i. g.

Goldnes Lamm Trauhau. Sonntags 4 Uhr. Dienstags 7 Uhr. Richard-Glasser-Orchester.

Hollaeks Etabl. Künstler-Kapelle. Königsbrücker Str. 10.

Kaditz, Gasthof Wäckerl. Weinberggarten. Schöner Außenhof. Von Sonntag: Palmer Tanz. Alle willkommen!

Kristall-Palast Dresden's größter Ballsaal. Sonntags 7 Uhr, Sonntags 4 Uhr. Schäferstraße 45. Straßenbahn 10, 21, 22.

Kurhaus Bühlau Linie 11, Nachtwagen. Erstklass. Verkehr. Musik.

Kurhaus Klotzsche Str.-B. 7, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22. Sonntags 4 Uhr. Freitage 7 Uhr. Reunion.

Palmengarten Nähe Pirnaischer Platz.

Paradiesgarten Dresden's bestk. Tanzstätte.

Reichshallen Palmstr. 13, nahe Klotzsch. Wein- und Tanzdiele. Intimes Kabarett.

Reichsschmied Obergorbitz. Endstation Linie 7. Vereinte Künstlerkapelle.

Rosenthal Die gediegene Tanzstätte des Dresdner Westens. — 4 Uhr —

Schänkhübel, Klotzsche Schweizerstr. 1. Große 400. Ballmusik. Sonntags 4 Uhr, Feiertag 7 Uhr.

Schweizerhäuschen Große 400. Ballmusik. Sonntags 4 Uhr, Feiertag 7 Uhr.

Stadt Leipzig, Faun-Palast Großes Rosen-Fest!

Watzkes Tanzpalast Chemnitz Str. 107. Straßenbahn 1, 15, 22. Vester Wagen 1: 11.27, 15: 11.35. Kapelle Ernst Killian. Sonntags 4 Uhr, Mittwochs 7 Uhr.

Westend Endstation Linie 6. Gefällige Musik. — Vornehmer Verkehr.

Wilder Mann Endstation Linie 7. Radfahrweg auch. Großes Garten-Freikonzert. Kapelle & c. l. b. i. g.

Weltrekordläufer Mazeppa

Deutscher Marathon-Meister
rollt einen
Riesen-Steinhäger-Krug
der
Wittenborg-Brennereien
Steinhagen
auf seinem Wettlauf durch Deutschland

Hauptstrecke:
Köln, Duisburg, Essen, Dortmund, Bielefeld, Hannover, Braunschweig, Bad Harzburg, Kassel, Erfurt, Leipzig, Dresden, Berlin.

Preisrätsel:
In welcher Zeit ist der Lauf durchgeführt?
Die 10 besten Lösungen werden prämiert:

1. Preis	M. 3000.—
2. Preis	25 Krüge
3. Preis	15 Krüge
4. Preis	12 Krüge

außerdem 6 Trostpreise zu je 3 Krügen

Lösungen mit der Aufschrift: „Preisrätsel Echter Wittenborg-Steinhäger“ sind bis zum 5. August zu senden an Rechtsanwalt und Notar Dr. Jacobsen, Herford.

Lauf durch Dresden am Sonntag den 30. Juli, nachmittags.
Wittenborg-Brennereien, Steinhagen i. W.
Vertreter gesucht.

JAHRESSCHAU DEUTSCHER ARBEIT DRESDEN
AUSSTELLUNG
— 1922 — Porzellan — Keramik — Glas Juni-Okt.
Werkstätte der Jahresschau für Porzellanherstellung von 2½ bis 7 Uhr in Betrieb
Besichtigung der Ausstellungshallen vorm. von 9 bis 7 Uhr abends
Täglich Konzerte des gesamten Dresdner Philharmonischen Orchesters von 4 Uhr bis 10¼ Uhr
Vergnügungspark
Tanzpalast — Kabarett — Wasserrutschbahn — Oberbayern u. v. a.
Eintritt in die Ausstellung: 9—7 Uhr 10 M., ab 7 Uhr abends 5 M.
Sonntags und bei Sonderveranstaltungen erhöhte Eintrittspreise
10—2 im ehemaligen Residenzschloß 10—2
Seltene Porzellan König Augusts des Starken

Prunksaal Grüne Wiese
Linie 12 Sonntags Gruna
Vornehmer Ball.

M-S Lichtspiele
Dresden-A. Moritzstraße
Nur noch bis Montag!
Das mit größtem Beifall aufgenommene Filmwerk
Kaiserin Elisabeth
von Oesterreich
Eine Fürstentragödie in 6 Akten.
Nach wahren Begebenheiten und Aufzeichnungen der Gräfin Larsoch, einer Nichte und Hofdame der Kaiserin, die ihre historische Rolle persönlich spielt. Von der prunkvollen Hochzeit der bayerischen Herzogtochter mit Kaiser Franz Joseph I. in Wien bis zum tragischen Ende der unglücklichen Kaiserin durch Mörderhand in Genf.
Ein Prunk- und Ausstattungsfilm allerersten Ranges.
Sonntag ab 3 Uhr.

Weisser Adler
Jeden Sonntag 4 Uhr
Der beliebte
ADLER-BALL!
Konferenzlokal Drägerstr. 1842

Kleiderstoffe
in größter Auswahl.
Reelle, billige Preise.
Gebh. Kohl & Co.
Freiburger Platz 22/24.

Hauptbahnhofswirtschaft
Dresden
Beyer & Bergmann
Sämtliche Räume zeitgemäss neugestaltet
Erstklassige Bewirtschaftung

Verbands-Schreibertisch Sommerfeste!
Sonn- u. Feiertag, 10-12 Uhr. 1. Preis: 100 M., 2. Preis: 50 M., 3. Preis: 25 M., 4. Preis: 10 M., 5. Preis: 5 M., 6. Preis: 2 M., 7. Preis: 1 M., 8. Preis: 50 C., 9. Preis: 25 C., 10. Preis: 10 C., 11. Preis: 5 C., 12. Preis: 2 C., 13. Preis: 1 C., 14. Preis: 50 P., 15. Preis: 25 P., 16. Preis: 10 P., 17. Preis: 5 P., 18. Preis: 2 P., 19. Preis: 1 P., 20. Preis: 50 H., 21. Preis: 25 H., 22. Preis: 10 H., 23. Preis: 5 H., 24. Preis: 2 H., 25. Preis: 1 H., 26. Preis: 50 G., 27. Preis: 25 G., 28. Preis: 10 G., 29. Preis: 5 G., 30. Preis: 2 G., 31. Preis: 1 G., 32. Preis: 50 F., 33. Preis: 25 F., 34. Preis: 10 F., 35. Preis: 5 F., 36. Preis: 2 F., 37. Preis: 1 F., 38. Preis: 50 E., 39. Preis: 25 E., 40. Preis: 10 E., 41. Preis: 5 E., 42. Preis: 2 E., 43. Preis: 1 E., 44. Preis: 50 D., 45. Preis: 25 D., 46. Preis: 10 D., 47. Preis: 5 D., 48. Preis: 2 D., 49. Preis: 1 D., 50. Preis: 50 C., 51. Preis: 25 C., 52. Preis: 10 C., 53. Preis: 5 C., 54. Preis: 2 C., 55. Preis: 1 C., 56. Preis: 50 B., 57. Preis: 25 B., 58. Preis: 10 B., 59. Preis: 5 B., 60. Preis: 2 B., 61. Preis: 1 B., 62. Preis: 50 A., 63. Preis: 25 A., 64. Preis: 10 A., 65. Preis: 5 A., 66. Preis: 2 A., 67. Preis: 1 A., 68. Preis: 50 G., 69. Preis: 25 G., 70. Preis: 10 G., 71. Preis: 5 G., 72. Preis: 2 G., 73. Preis: 1 G., 74. Preis: 50 F., 75. Preis: 25 F., 76. Preis: 10 F., 77. Preis: 5 F., 78. Preis: 2 F., 79. Preis: 1 F., 80. Preis: 50 E., 81. Preis: 25 E., 82. Preis: 10 E., 83. Preis: 5 E., 84. Preis: 2 E., 85. Preis: 1 E., 86. Preis: 50 D., 87. Preis: 25 D., 88. Preis: 10 D., 89. Preis: 5 D., 90. Preis: 2 D., 91. Preis: 1 D., 92. Preis: 50 C., 93. Preis: 25 C., 94. Preis: 10 C., 95. Preis: 5 C., 96. Preis: 2 C., 97. Preis: 1 C., 98. Preis: 50 B., 99. Preis: 25 B., 100. Preis: 10 B.

Was ist das?



Feurichkeks
Feurichkeksfabrik München
Verkaufsabteilung Dresden
Vertreter und Grosslager: Gustav Schubert
Dresden-N., Königsbrücker Strasse 68
Vorrätig in allen besseren einschlägigen Geschäften.

Palast-Theater
Albinstraße 52/23
Freitag bis Montag
Vagabunden der Liebe
Ein Film vom Schauplatz des Lebens in 5 gewaltigen Akten.
In der Hauptrolle: Dagny Servaes.
Männer, wo bleibst du denn?
Eine Filmbarocke in 3 Akten.
In der Hauptrolle: Paul Hartmann.
Dieses Programm läuft unwillkürlich nur bis einschließlich Montag.

Feurichkeksfabrik Dresden
Klotzsche-Königswald
Exklusiv-Vertrieb
Lithium-Batterien
Lithium-Batterien für alle elektrischen Geräte.
Vor dem Rade steht der Kumpen. Auf dem Rade schwebt die Frau. Durch das Rad winkt der Schenker. Mit dem Rade geht die Lust.
Vor der grünen, bezaubernden Waldschänke des Feurichkeksfabrikanten, der die besten Feurichkeksbrotchen backt.
Wandern - Brennabor - Opel
Diamant - Allright - Avanti
Schmizer Verkauf
Ziegelstr. 20 - Ecke 50. Med. reelle Garantie.